

30.11.2022

Niederschrift 004/2022

Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation

am 16.11.2022 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I-III (C.001-003) |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jens Schmülling

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Vertretung f. Herrn Simon Lehmann-Hangebrock

Herr Jürgen Kerl

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Frau Annette Maria Thomae

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Wilhelm Jasperneite

Frau Susanne Melchert

Vertretung für Herrn Thomas Buller-Hermann

Herr Gerhard Meyer

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Thomas Möller

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dipl. Ing. Ludger Auferoth

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Stellvertretendes Mitglied

Herr Andreas Dahlke

Vertretung für Herrn Schulz

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck | Dez. II

Herr Florian Farwick, Leiter FB 60

Herr Volker Klöpfer, Leiter Sachgebiet Mobilität

Frau Silke Schmücker, Stabsstelle LK | Schriftführerin

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Simon Lehmann-Hangebrock

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Thomas Buller-Hermann

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Michael Zolda

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Andreas Drohmann

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Reinhard Schulz

Herr Schmülling begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 03.11.2022 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- | | | |
|-------------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 102/22 | Einführung Automatischer Zählsysteme im ÖSPV - Anpassung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH |
| Punkt 3 | 143/22 | Mobilitätskonzept Kreis Unna – Vernetzte Mobilität 2030 plus |
| Punkt 4 | 181/22 | Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Unna |
| Punkt 5 | 196/22 | Konzept über notwendige bauliche Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg in Unna |
| Punkt 6 | | Sachstand zum Straßen- und Radwegebau;
Bericht: Florian Farwick, Fachbereichsleiter Bauen und Planen |
| Punkt 7 | | Sachstand zu Hochbaumaßnahmen;
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 8 | 176/22 | Produkthaushalt 2023 - Budget 60 - Bauen und Planen und Budget 69 - Teilbereich Mobilität |
| Punkt 9 | 193/22 | Produkthaushalt 2023 - Budget 62 - Geoinformation und Kataster |
| Punkt 10 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 10.1 | | Umrüstung auf E-Busse bei der VKU |
| Punkt 10.2 | | Übernahme der Aufgaben des Gutachterausschusses der Stadt Lünen durch den Kreis Unna |

Punkt 10.3 Synchronisierung der Nahverkehrspläne im RVR-Raum

Punkt 10.4 Weihnachtswünsche

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 11.1 Finanzierung der Radstationen im Kreis Unna

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 102/22 Einführung Automatischer Zählsysteme im ÖSPV - Anpassung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Die Anpassung der Anlage 4a des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) wird beschlossen.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Umsetzung der VKU gegenüber zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 3 143/22 Mobilitätskonzept Kreis Unna – Vernetzte Mobilität 2030 plus

Erörterung

Herr Holzbeck führt einleitend aus, dass derzeit an vielen Stellen zum Thema Mobilität gearbeitet werde. So sei dieses bei der Beratung des Klimaschutzkonzeptes eingeflossen und finde sich beispielsweise auch im Radverkehrskonzept. Es sei notwendig, das Thema in ein Konzept zu gießen und dabei alle Verkehrsträger und ihre Vernetzungen zu betrachten, um die Übergänge zu optimieren. Dies bereite man derzeit vor. Der im April eingestellte Mobilitätsmanager des Kreises, Herr Alexander, werde bedauerlicherweise den Kreis Unna wieder verlassen und zu seiner früheren Tätigkeit als Gutachter zurückkehren. Insoweit sei auch die Zeitplanung, die in der Präsentation (S. 9) dargestellt sei, nicht einzuhalten, weil zunächst eine Nachbesetzung der Stelle erfolgen müsse.

Herr Holzbeck erläutert das geplante Vorgehen für die Erstellung des Mobilitätskonzepts Kreis Unna anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift). Er geht dabei auf die vorgesehene Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen und anderer externer Stellen ein. Vorstellbar sei zudem, wenn gewünscht, die politische Begleitung durch einen interfraktionellen Arbeitskreis. Alternativ könnten die Diskussionen im Ausschuss geführt werden.

Frau Eickhoff führt aus, der Vortrag habe die Komplexität und Vielschichtigkeit des Themas verdeutlicht, aber auch dessen Dringlichkeit. Sie sehe deutliche Parallelen zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und könnte sich sehr gut vorstellen, zur Begleitung des Themas hier ebenfalls eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einzurichten. Ihre Fraktion werde kurzfristig einen entsprechenden Antrag auf den Weg bringen.

Frau Schneider bedauert, dass man mit dem Weggang von Herrn Alexander von vorn beginnen müsse. Derzeit sei ihr die Zuständigkeit für das Thema Mobilität in der Kreisverwaltung nicht klar. Man habe ein echtes strukturelles Problem, denn man verliere nicht nur den Mobilitätsmanager, sondern auch den Leiter des Fachbereichs Mobilität, Natur und Umwelt. Gegebenenfalls müsse man selbstkritisch die Organisation innerhalb der Kreisverwaltung überprüfen. Ihr sei bewusst, dass dies in die Zuständigkeit des Landrates falle, aber sie wolle unterstreichen, dass man mit dem ständigen Personalwechsel nicht weiterkomme. Sie halte diesen nicht mehr für zufällig, sondern auch für strukturell bedingt.

Zudem interessiere sie der tatsächliche Stand des Konzeptes, und ob es schon Grobplanungen gebe, die man diskutieren könne, bevor diese in die Abstimmungen mit den Kommunen gingen. Im Moment sei vieles nebulös, und sie sei mit der Bearbeitung des Themas Mobilität im Hause nicht zufrieden.

Herr Holzbeck erklärt, es gebe noch kein Konzeptpapier, das vorgelegt werden könne, sondern lediglich eine Bestandsaufnahme. Die Erstellung des Handlungskonzeptes hätte nach der Sitzung beginnen sollen, was nun aber angesichts des fehlenden Personals leider nicht möglich sei. Die Gesamtverantwortung für die Mobilität sei klar geregelt und liege im Sachgebiet von Herrn Klöpffer. Dazu gehöre auch der ÖPNV und das Radverkehrskonzept. Für die Erarbeitung des Konzeptes habe es, gerade auch vor dem Hintergrund der weiteren Projekte, eine klare Struktur und Aufgabenverteilung gegeben. Mit Herrn Alexander verlasse nun leider die Person, die mit dem Spezialauftrag der Erstellung des Mobilitätskonzeptes betraut war, die Verwaltung. Die starke personelle Fluktuation sei derzeit in vielen Bereichen der Kreisverwaltung ein Problem. Das Verhältnis der Beschäftigten zum Arbeitgeber habe sich in den letzten 20 Jahren auch im öffentlichen Dienst deutlich gewandelt. Man konkurriere hart am Markt, insbesondere im Bereich der technischen Berufe.

Herr Möller kritisiert, dass man im Kreis noch über Planungshorizonte diskutiere bzw. diese sogar verschiebe, während alle Welt bereits die Klimakrise erlebe. Er unterstreicht die Dringlichkeit des Themas Mobilität für das Klima und moniert, dass Prioritäten und Schwerpunkte im Kreis nicht richtig gesetzt würden.

Herr Dahlke wendet ein, der Arbeitskreis Klimaschutzkonzept habe fraktionsübergreifend gut gearbeitet und innerhalb kurzer Zeit gute Ergebnisse erzielt. Personelle Wechsel kämen vor, und man wisse auch, dass qualifizierte Mitarbeiter nicht einfach zu ersetzen seien. Auch er befürworte die Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Begleitung des Mobilitätskonzeptes. Es wäre schade, wenn so ein wichtiges Thema in der Masse der Aufgaben unterginge.

Herr Feldmann dankt der Verwaltung für die Vorlage des Konzeptes, trotz des Weggangs des Sachbearbeiters. Hinsichtlich der geforderten klaren Priorisierung der Mobilität weist er darauf hin, dass es mit Schule, Klimaschutz, ÖPNV und Straßenbau viele wichtige Themen gebe. Man müsse sich fragen, wo das notwendige Personal herkommen solle. Aus seiner Sicht müsse man dringend mit den Schulneubauten vorankommen, und auch dadurch werde CO₂ eingespart.

Frau Schneider unterstreicht, ihre Fraktion werde gern in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Dennoch habe sie nach den Ausführungen von Herrn Holzbeck den Eindruck, dass das Thema Mobilität stagniere und man nicht weiterkomme.

Herr Auferoth schließt sich den Ausführungen von Herrn Dahlke an und befürwortet die Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises, der gemeinsam mit einem neuen Mobilitätsmanager das Thema schneller nach vorne bringen könne.

Herr Feldmann unterstützt Frau Schneider und merkt an, dass sich seit der Modal Split-Untersuchung 2013 die Zahlen nicht signifikant geändert hätten. Man müsse anfangen, für ein Umdenken in der Bevölkerung zu sorgen.

Frau Eickhoff sieht inzwischen aufgrund eines geänderten Zeitgeistes in der Bevölkerung einen neuen Zugang zu dem Thema und erhofft sich dadurch eine andere Dynamik.

Herr Schmülling stellt zusammenfassend fest, dass die Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises zur Begleitung des Themas Mobilität von den im Ausschuss vertretenen Fraktionen begrüßt werde. Zudem werde einhellig eine schnellere Umsetzung gewünscht. Der Weggang von Herrn Alexander werde seitens des Ausschusses bedauert.

Persönlich wolle er aber noch anmerken, dass er als Ausschussvorsitzender im ständigen Austausch mit den für das Thema Mobilität zuständigen Mitarbeiter*innen stehe. Dort herrsche mitnichten Stillstand oder Ideenlosigkeit. Durch personelle Wechsel und manche Fehler in der Vergangenheit laufe nicht alles optimal, aber die Beschäftigten seien sehr motiviert und arbeiteten Hand in Hand mit der Politik zusammen. Sicherlich seien schnellere Ergebnisse wünschenswert, aber umsetzbare Konzepte müssten sorgfältig erstellt werden. Er halte es ausdrücklich nicht für richtig, bestehende Probleme Einzelpersonen zuzuschreiben.

Punkt 4 181/22 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Unna

Erörterung

Herr Holzbeck führt einleitend aus, dass er nach der Beschlussfassung des Kreistages zum Radverkehrskonzept nun mit der vorliegenden Drucksache einen Umsetzungsstand geben wolle. Dieser sei nach den einzelnen Baulastträgern aufgeteilt, die farblich unterschiedlich dargestellt seien.

Er geht anhand der Drucksache auf den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen ein.

Herr Auferoth erkundigt sich nach den konkreten Kostensteigerungen der fertiggestellten Radwege im Vergleich zur Ansatzplanung. Zudem interessiere ihn, ob man für die jetzt in Bau befindlichen Radwege haushaltstechnisch nachsteuern müsse.

Herr Holzbeck erklärt, man versuche, die aktuellen Preise so sorgfältig wie möglich zu planen. Im Straßenbau sei aber mit Preissteigerungen von bis zu 20 Prozent zu rechnen, die über die Preisgleitklausel von den Unternehmen aufgerufen würden. Dabei werde jeder Einzelfall sorgfältig geprüft.

Der Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Unna wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 196/22 Konzept über notwendige bauliche Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg in Unna

Erörterung

Herr Holzbeck führt aus, dass das Konzept am Vortag im Ausschuss für Schulen und Bildung ausführlich erläutert worden sei. Es handele sich um notwendige Maßnahmen für den Brandschutz und die Barrierefreiheit. Die Entwurfsvariante 3+ berücksichtige die schulischen Belange und werde von Schule und Schulverwaltung befürwortet.

Mit dem Kreisdirektor und Kämmerer sei besprochen worden, die Kosten für die Maßnahme über die Veränderungsliste im Haushalt 2023 bereitzustellen.

Auf Nachfrage von Herr Möller zu etwaigen Klimaschutzmaßnahmen erklärt Herr Holzbeck, dass er diese derzeit noch nicht konkretisieren könne. Perspektivisch seien sicherlich weitere Maßnahmen beispielsweise im Bereich der Heizungstechnik notwendig, um die Ziele des Klimaschutzkonzeptes umzusetzen. Hier müsse aber zunächst eine technische Begutachtung erfolgen.

Das Konzept über die notwendigen baulichen Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6 Sachstand zum Straßen- und Radwegebau;
Bericht: Florian Farwick, Fachbereichsleiter Bauen und Planen**

Erörterung

Herr Farwick stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum Straßen- und Radwegebau vor. Die Präsentation mit den entsprechenden Erläuterungen ist der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).

Frau Melchert weist auf den schlechten Zustand der Hauptstraße (L881) hin, die für Radfahrer kaum nutzbar sei. Herr Farwick erklärt, man habe dies bei Straßen.NRW als zuständigem Baulastträger vorgetragen. Die Sanierung sei abschnittsweise ab dem kommenden Jahr zugesagt worden.

Auf Nachfrage von Herrn Möller zu den mangelnden Platzverhältnissen an der Reichshofstraße, die Teil des Radwegenetzes sei, erklärt Herr Farwick, dass eine Rückmeldung der Stadt zur Frage der Umsetzung der Radwegeplanung an den Engstellen noch ausstehe.

Auf Nachfrage von Herrn Enters begründet Herr Farwick die zeitliche Verzögerung der Baumaßnahmen an der K4 (Mühlenstraße) mit dem aktuellen Personalmangel bei der ausführenden Baufirma und unterstreicht, dass die Fertigstellung nun für Anfang 2023 avisiert worden sei.

Herr Holzbeck ergänzt, dass die angespannte Personalsituation im Baubereich und zeitliche Verzögerungen bedauerlicherweise derzeit fast Standard seien. Die Bauverwaltung achte durch entsprechende Priorisierung darauf, dass zumindest keine Fördermittel durch etwaige Verzögerungen verloren gingen, was aber mit entsprechendem Mehraufwand verbunden sei.

Hinsichtlich des Neubaus für das **Tierheim** verweist Herr Holzbeck auf die Drucksache 190/22, mit der dem Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz ein aktueller Sachstand vorgelegt worden sei. Hier stünden entsprechende Beschlussfassungen noch aus.

Zum **Neubau des Besucherzentrums an der Ökologiestation** liefern die vergabevorbereitenden Maßnahmen. Mit der Drucksache 180/22 werde dem Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz in der kommenden Woche ein aktueller Sachstandsbericht vorgelegt. Die aktuelle Kostenschätzung, die, soweit möglich, das aktuelle Preisniveau berücksichtige, finde sich auch in der Drucksache.

Herr Dahlke hinterfragt die vom Landrat in der Sitzung des Kreistages erwähnte Zeitschätzung für die Fertigstellung des Neubaus der Förderschule Lünen im Jahr 2028.

Herr Holzbeck geht daraufhin auf den Zeitbedarf für die notwendigen Planungsschritte und die Umsetzung des Bauvorhabens ein. Er sehe selbst bei einer optimalen Abwicklung keinen großen zeitlichen Spielraum nach vorne. Der früher einmal geäußerte politische Wunsch einer Fertigstellung bis 2025 sei unrealistisch.

Herr Schmüling schlägt vor, die Aufstellung der Zeitplanung der Niederschrift beizufügen (Anlage 3).

Punkt 8 176/22 Produkthaushalt 2023 - Budget 60 - Bauen und Planen und Budget 69 - Teilbereich Mobilität

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert die Haushaltsansätze 2023 für den Fachbereich 60 und den Teilbereich Mobilität. Die begleitende Präsentation ist der Niederschrift beigelegt (Anlage 4).

Punkt 9 193/22 Produkthaushalt 2023 - Budget 62 - Geoinformation und Kataster

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert die Haushaltsansätze 2023 für den Fachbereich 62, Geoinformation und Kataster, und den Teilbereich Mobilität. Die begleitende Präsentation ist der Niederschrift beigelegt (Anlage 5).

Es ergäben sich keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr, so Herr Holzbeck. Die Einnahme von 110.000 Euro setze die Übernahme der Aufgaben des Gutachterausschusses für die Stadt Lünen voraus. Eine entsprechende Beschlussfassung des Rates der Stadt Lünen stehe noch aus; man gehe dort ergebnisoffen in die Diskussion in den Gremien. Entsprechend sei im Stellenplan die Einrichtung einer drittfinanzierten Stelle vorgesehen, die aber nur bei tatsächlicher Übernahme der Aufgaben durch den Kreis realisiert werde.

Punkt 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 10.1 Umrüstung auf E-Busse bei der VKU

Auf Nachfrage von Frau Schneider bezüglich der Zeitschiene für die geplante Umrüstung der Fahrzeugflotte der VKU auf E-Busse erläutert Herr Holzbeck, dass die Zielsetzung feststehe, es aber noch Gesprächsbedarf im Aufsichtsrat der VKU gebe, sodass man noch keine aussagekräftige Drucksache für diese Ausschusssitzung habe erstellen können. Insbesondere gehe es um die finanziellen Auswirkungen, da Fördermittel, die die VKU für die Umstellung beantragt habe, ohne ersichtlichen Grund nicht bewilligt worden seien.

Punkt 10.2

Übernahme der Aufgaben des Gutachterausschusses der Stadt Lünen durch den Kreis Unna

Herr Holzbeck verweist auf seine Ausführungen unter dem Tagesordnungspunkt 9 bei den Erläuterungen der Haushaltsansätze für den Fachbereich Geoinformation und Kataster gemacht habe. Die Beschlussfassung der Stadt Lünen über die entsprechende Vereinbarung mit dem Kreis stehe noch aus und sei für Mitte Dezember vorgesehen.

Punkt 10.3

Synchronisierung der Nahverkehrspläne im RVR-Raum

Herr Klöpfer gibt im Nachgang zu seinem Bericht in der Ausschusssitzung am 09.02.2022 einen Sachstand zu dem Projekt, das zweistufig angelegt sei. Zurzeit laufe das Synchronisierungsprojekt, bei dem es im Wesentlichen um Lückenschlüsse im RVR-Raum gehe. Das sogenannte Harmonisierungsprojekt werde sich anschließen.

Die Maßnahmen im Zuge des Synchronisierungsprojekts habe der RVR im „Mobilitätsimpuls Ruhr“ zusammengestellt. Nach Vorstellung des RVR solle der „Mobilitätsimpuls Ruhr“ von allen Aufgabenträgern bis Mitte 2023 als Teilfortschreibung der jeweiligen Nahverkehrspläne beschlossen werden, um eine Umsetzung bis 2024 zu ermöglichen.

Die Finanzierung und mögliche Förderungen seien jedoch noch nicht geklärt, so dass nicht sicher sei, welche Realisierungschancen die einzelnen Maßnahmen hätten. Vor dem Hintergrund dieser Unsicherheit seien sich die Aufgabenträger darüber einig, dass man den formalen Schritt der Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes nicht gehen wolle, sondern den Räten und Kreistagen die Zusammenstellung als Konzept oder Absichtserklärung vorlegen wolle. Hierzu sei man noch in Gesprächen mit dem RVR.

Auf Nachfrage von Frau Schneider führt Herr Klöpfer aus, dass der Mobilitätsimpuls Ruhr insgesamt 28 Maßnahmen zu Lückenschlüssen im RVR-Raum enthalte, davon 5 im Kreis Unna.

Er bietet an, diese Maßnahmen in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen. Zu diesem Zeitpunkt sei voraussichtlich auch schon Näheres über das weitere Verfahren bekannt.

Punkt 10.4

Weihnachtungswünsche

Herr Schmülling weist darauf hin, dass dies die letzte Sitzung des Ausschusses im laufenden Jahr sei. Er bedanke sich bei allen für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Anlagen

1. Präsentation zum Mobilitätskonzept Kreis Unna
2. Sachstand zum Straßen- und Radwegebau
3. Zeitplanung Neubau Förderschule Lünen
4. Präsentation zum Haushalt 2023, Budget Bauen und Planen und Teilbereich Mobilität
5. Präsentation zum Haushalt 2023, Budget Geoinformation und Kataster

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Jens Schmülling
Vorsitzender